

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 45

Artikel: Höret und weinet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

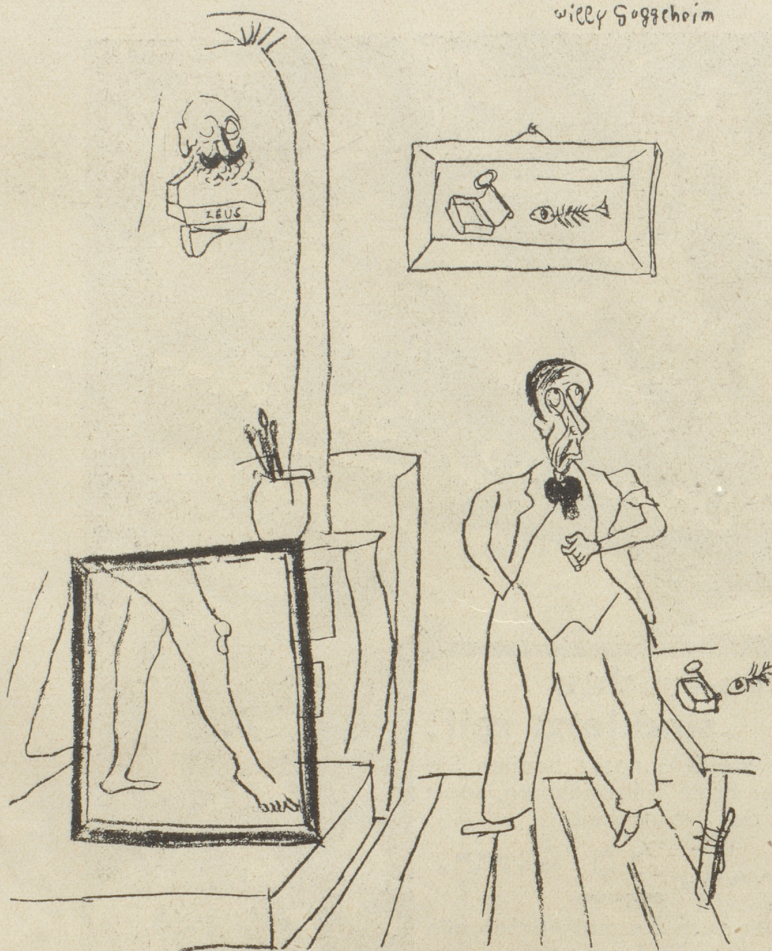
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Willy Goggeheim



Ein nobler Typ

«Trotz der Frankenabwertung gang ich mit de Pris vo mine Bilder nid ufe!»

Höret und weinet

Als Aktuar einer weitverzweigten Ski-Sektion hatte ich kürzlich Einladungen zu einem Kurs zu verschicken, für die nach meiner naiven Auffassung der P.P.-Stempel hätte in Aktion treten können.

Aber ohä lätz! Abgesehen davon,

dass ich noch angenehmere Gefühle kenne, als wie ein Kind, das seine Aufgabe mangelhaft ausgeführt hat, heimgeschickt zu werden, wurde mir am Schalter klar gemacht, dass laut Paragraph x, Absatz bb, nur Vervielfältigungen, nicht aber Schreibmaschinen-Durchschläge als Drucksachen befördert werden können. Vor so viel Weisheit musste ich natürlich kapitulieren, packte meinen Stoss zusammen, schwankte mit total zerrütteten Nerven nach Hause und führe seither ein kümmerliches Dasein.

Dass ich dann die Einladungen z'leid nicht mit je 20 Rappen frankierte, sondern in jeder Ortschaft einfach einen Vertrauensmann mit dem Herumsagen betraute, dürfte meiner seelischen Depression zuzuschreiben sein. Jadü

**AMER
PICON**
Gesund und Angenehm

Hamsterei

Motten und Schimmel jauchzen gen Himmel
und finden den Rank in jeden Schrank
verbessern das Mehl, veredeln die Stoffe,
aber hoffe
nicht, dass es die Schweizerfrau stört.
Sie kauft wie besessen, scheint zu vergessen,
ihre Schwester, die im Schatten steht,
mit leeren Händen nach Hause geht
und staunend sich fragt,
w a r u m nur die Andern
ihr Geld nicht vorher
liessen wandern?

A. Bt.

Zum schweizerischen Radioprogramm

Dem vielfach geäußerten Wunsche um vermehrte Berücksichtigung der Politik im Radio entsprechend, hat der Bundesrat beschlossen, versuchsweise während der Dauer einer Woche den Rundfunk allen politischen Parteien zugänglich zu machen. Das erste diesbezügliche Abendprogramm wird dem Vernehmen nach wie folgt gestaltet werden:

- 18.00 **Kinderstunde.** Aus Grimms Märchen: «Das Bekenntnis zur Landesverteidigung.»
- 18.30 **Bastelstunde.** Wir basteln uns einen Morgenstern. Vortrag von Dr. Tobler.
- 19.00 **Marktbericht.** Migros-Preisliste.
- 19.10 **Einmal hin, einmal her,** lustige Schnadahüpferl, gesungen von Hans Vonwyl.
- 19.30 **Kammermusik.** Uebertragung eines Pultdeckelkonzertes aus der französischen Kammer.
- 20.30 **«Chäs».** Ein Propagandaspiel für neuzeitliche Wirtschaftsmethoden, aufgeführt von der Schweizerischen Käse-Union.
- 21.00 **Greuel-Nachrichtendienst.**
- 21.10 **Tanzmusik für das Volk.** Es dirigieren: die Vertreter sämtlicher Parteien. Kali

**DER
FEINE APÉRITIF
PIKINA**
Hergestellt durch Picon & C^e